

Diebstahl auf nassem Terrain

Bootsteile auf der Rurtalsperre gestohlen. Geschätzter Schaden 14 000 Euro.

HEIMBACH/SCHWAMMENAU. Hohen Sach- und Diebstahlschaden verursachten derzeit noch unbekannte Täter am Wochenende an drei Booten auf dem Rurtalsperre.

Am Samstagmorgen musste die Polizei einen Diebstahl auf nassem Terrain aufnehmen. In der Nacht waren der oder die Täter auf dem Rursee bei Schwammenauel zunächst unbefugt auf den Bootsteg einer Wassersportschule gelangt.

Sie lösten zwei dort angelegte Motorboote, einen Arbeitsschlepper und ein Kontrollboot des Wasserverbandes. Offenbar nutzten sie den Schlepper, um das höherwertige Überwachungsschiff über

den See zu ziehen. Beide Boote wurden später vor dem Strand der Halbinsel Eschauel treibend im Wasser aufgefunden.

Die Täter hatten es offenbar auf Bootsteile abgesehen, wie die Liste des entwendeten Diebesguts belegt. Vom Seekontrollboot waren unter anderem die Schaltbox mit Steuerungshebel, die Außen-sprechanlage und Funkgeräte demontiert und mitgenommen worden.

Zudem war deutlicher Schaden entstanden, da bei dem Diebstahl auch höherwertige elektronische Bauteile beschädigt wurden und die Antriebschraube am Motor vermutlich auf Grund aufgesetzt hatte. Aus dem Schlepper wurde

gleich der ganze Antriebsmotor mit der Herstellerbezeichnung „Honda BF 30“ entwendet.

Am Abend zeigte dann ein weiterer Geschädigter den Diebstahl eines Elektromotors von seinem in Schwammenauel an einem Steg anliegenden Segelboot an.

Die Gesamtschadenshöhe wird auf etwa 14 000 Euro geschätzt. Der Kriminaldienst der Polizei hat an dem Tatort umfangreiche Maßnahmen zur Spurensuche und Spurensicherung durchgeführt. Die Auswertung dauert derzeit an.

Sachdienliche Hinweise werden an die Einsatzleitstelle der Polizei in Düren unter ☎ 0 24 21/949-2425 erbeten. (ots)

Aus ungewohnter Perspektive

EuRegionale 2008 vor Ort: Projektführung in Vogelsang mit Informationen

VOGELSANG. Die EuRegionale 2008 veranstaltet im Rahmen der Aktion „EuRegionale 2008 vor Ort“ gemeinsam mit der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH und dem Kreis Euskirchen als Projektträger eine Projektführung zur Umgestaltung und Zukunft der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang.

Im Herzen des Nationalparks Eifel soll auf Vogelsang mittelfristig ein Ausstellungs- und Bildungszentrum entstehen. In drei Ausstellungen - NS-Dokumentation, Nationalparkzentrum und Eifelkonen - sowie einem darauf aufbauenden Bildungsprogramm können sich die Besucher zukünftig über die Themenfelder „Ge-

schichte und Gesellschaft“, „Natur und Nachhaltigkeit“ sowie „Region & Europa“ informieren.

Interessierte Besucher können sich im Rahmen der Projektführung aus erster Hand über das Konzept zur Standortentwicklung Vogelsang und die zukünftige Nutzung informieren. Im Anschluss an einen Einführungsvortrag werden zwei Sonderführungen die historische Anlage aus einer ungewohnten Perspektive zeigen. Die Projektführung findet statt am Freitag, 26. Oktober, 15 Uhr, Treffpunkt: Forum Vogelsang. Die Führung ist kostenlos.

Mit der Aktion „EuRegionale 2008 vor Ort“, die in Kooperation mit den Sparkassen der Region

von August 2007 bis April 2008 angeboten wird, will die EuRegionale 2008 den Menschen in der Dreiländer-Region Aachen den Stand der Projekte zeigen. Es gibt Führungen an den Projektstandorten, bei denen die Bürgerinnen und Bürger erleben können, was sich durch die EuRegionale 2008 in der Dreiländer-Region Aachen ändert. In den Geschäftsstellen der Sparkassen ist in diesem Zeitraum der „EuRegionale 2008-Infopunkt“ zu sehen, der zeigt, welche Projekte und Themen es in der EuRegionale 2008 gibt.

Nachrichten und Termine sowie weitere Informationen zur EuRegionale 2008 im Internet unter www.euregionale2008.eu



Ariane, Till und Svenja hatten viel Spaß beim Zeitungs-Quiz.

Foto: Harald Krömer

Schatzsuche im Zeitungsmuseum

Familientag war erfolgreich. Schokobarren als Gewinn.

VON UNSERER MITARBEITERIN
VON KARLA RANFT

MONSCHAU/AACHEN. Wer sich aufmacht, um einen Schatz zu finden, der findet am Ende, wenn er Glück hat, die Schatzkiste. Die drei Gewinner des Quiz „Entdeckungstour zu den Schätzen des IZM“ des Internationalen Zeitungsmuseums hatten am Familientag dieses Glück und bekamen für ihre Leistungen ihre Schatzkiste. Da war zwar kein Gold drin, aber Svenja, Till und Ariane gefielen die Süßigkeiten und der Büchergutschein mit Sicherheit besser.

Am Familientag wurde an die kleinen Gäste ein Fragebogen mit Fragen wie „Wann wurde das Zeitungsmuseum eröffnet?“, oder „Wie lautet der Titel der ältesten Tageszeitung der Welt?“. Die Antworten waren auf Tafeln im ganzen Haus versteckt, ein Hinweis darauf, wo sie zu finden waren, war die Quizmaus, deren Bild neben den entsprechenden Tafeln zu finden war.

„Wir hatten uns gar nicht erhofft, dass so viel Nachfrage nach dem Spiel bestand“, freute sich Nadine Dereu, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Zeitungsmuseum. Von 45 Fragebögen wurden 18 richtig beantwortet, aus denen per Los die Gewinner ermittelt wurden. Es sei schön gewesen, anzuschauen wie die Kinder durch das ganze Haus liefen und aufgeregt „Da ist die Maus, da ist die Maus“, flüsterten, sobald sie das Hinweissticker sahen, erzählt Dereu. Neben

Svenja und Till aus Aachen war sie glücklich, dass mit Ariane aus Monschau auch jemand „nicht direkt aus Aachen“ unter den Gewinnern war.

Interessant sei gewesen, dass die Aktivitäten für Kinder wie das Quiz oder die Bastecke weitaus mehr genutzt wurden, als die Angebote für Erwachsene. Für die wurde ebenfalls ein Quiz veranstaltet, in dem zu ausgewählten Artikeln aus den „Aachener Nachrichten“ zur Mondlandung etwa, zum Mauerbau oder dem Tschernobyl-Desaster die Jahreszahl erraten werden musste. Wer alles richtig erriet, bekam die Broschüre „60 Jahre Aachener Nachrichten“ geschenkt.

Der Tag war für die Mitarbeiter ein Erfolg, denn beim Familientag konnten nicht nur die 703 Besucher etwas vom Museum lernen, sondern auch das Museum etwas über seine Besucher. Jugendliche konnten als „Jungreporter des Zeitungsmuseums“ erwachsene Besucher befragen. Daraus ergab sich, dass 65 Prozent das erste Mal das Museum besuchten und neben Aachenern auch viele Besucher aus der Euregio, ja sogar aus Dortmund da waren. Wer mehr als vier Besucher befragte, wurde mit einem Goldbarren aus Schokolade belohnt.

Nach diesem Erfolg sollen im kommenden Jahr auch im März, Juni, September und Dezember am jeweils ersten Sonntag im Monat weitere Familientage angeboten werden.

Eine wahrhaft treue Seele

Trudel Kirchmann aus Friedrichstal in Baden verbringt seit 50 Jahren ihren Urlaub in Rurberg. Auch im Zeitalter der Billigflüge lassen die Eifel und der Rursee die Rekord-Urlauberin nicht los.

RURBERG. Bella Italia, Cote d'Azur, türkische Riviera, Karibik, Malediven oder Neuseeland - in den letzten 50 Jahren gab es viele Urlaubsländer, die bei den Deutschen hoch im Kurs standen und bereist wurden. Nur Trudel Kirchmann aus Friedrichstal in Baden konnte diesen Urlaubsregionen keinen Reiz abgewinnen, weil sie ihr Traum-Urlaubsziel schon in jungen Jahren kennen und lieben gelernt hat. Und dieses Urlaubsziel liegt mitten in der Eifel an den Gestaden des Rursee - der malerische Ort Rurberg.

Trudel Kirchmann ist im wahren Sinne des Wortes eine treue Seele. Denn seit nunmehr 50 Jahren kommt sie jedes Jahr wieder nach Rurberg, um dort ihren Urlaub zu verbringen oder an Veranstaltungen im Ort teilzunehmen - wahrlich eine absolute Ausnahme im Zeitalter der Billigflüge.

So viel Treue muss belohnt werden, dachte sich denn auch der Rurberger Ortsvorsteher Heiner Jansen und lud Trudel Kirchmann zu einem kleinen Empfang in das neue Nationalpark-Tor Rurberg ein, wo auch die Rursee Touristik ihre Geschäftsstelle hat. Neben einem großen Blumenstrauß, den Heiner Jansen der Rurberger „Rekord-Urlauberin“ überreichte, blieb auch viel Zeit, ein halbes Jahrhundert Urlaubsgeschichte in Rurberg Revue passieren zu lassen.

Als junge Frau kam Trudel Kirchmann zum ersten Mal an den Rursee und verliebte sich sofort in Rurberg. Kirchmann: „Ich erinnere mich noch gut an die Pfadfindergruppen, die im Sommer am Seeufer gefeiert haben.“ Sie hat auch die Zeit miterlebt, als der Rursee aufgestockt wurde und der



Trudel Krehmann ist seit 50 Jahren ein gern gesehener Gast in Rurberg. Zum Dank für ihre Treue überreichte ihr Ortsvorsteher Heiner Jansen im Rahmen einer kleiner Feier einen stattlichen Blumenstrauß.

Paulushofdamm entstand.

Der Ort ließ sie nicht mehr los. Immer wieder zog es sie in die Eifel. Und das blieb auch so, als sie 1959 ihren Mann ehelichte, der fortan mit dabei war.

Seit 50 Jahren ist sie regelmäßiger Gast und blieb in dieser Zeit auch ihren Pensionen - bei der Familie Jansen und Frau Liedtke -

treu, in denen sie immer dann Quartier bezog, wenn in Rurberg wieder eine Veranstaltung stattfand. Kein Wunder, dass Trudel Kirchmann in dieser Zeit zahlreiche Freundschaften mit den Dorfbewohnern schloss. Auch Heiner Jansen gehört zu denjenigen, die Trudel Kirchmann seit langem kennen. „In diesen 50 Jahren“, so

die Urlauberin, „hat sich in Rurberg sehr vieles verändert. Besonders die neue Freizeitanlage gefällt uns sehr gut.“

Mit 50 Jahren ist aber noch längst nicht Schluss - Trudel Kirchmann wird „ihrem“ Rurberg auch weiterhin die Treue halten. Wie gesagt: Trudel Kirchmann ist eine treue Seele.



Stimmungsvolles Oktoberfest im proppenvollen Schmidter Saal

Mit zünftiger Blasmusik unterhielt der Musikverein Frohsinn am Samstagabend seine Gäste im proppenvollen Saal des „Schützenhof“ in Schmidt. Das stimmungsvolle Oktoberfest ist jedes Jahr eine Attraktion für viele Besucher. Die Musikfreunde aus Lamersdorf und Selgersdorf, die

sich seit Jahren mit den Schmidtern verbunden fühlen, reisten wieder mit dem Bus an. Abwechselnd mit Volksweisen wurden Walzer, Tango und Swing gespielt, damit die Gäste auch zum Tanzen ermuntert wurden. Da kam man im Dirndl schon kräftig ins Schwitzen! Mit deftigen Speisen,

gutem Wein aus deutschen Landen und Weizenbier, serviert von unermüdlicher und freundlicher Bedienung, ließ sich der Abend genießen. Dazu verführten etliche Glücksfeen (Bild) zum Kauf von Losen, damit die wertvollen Preise der Tombola auch glückliche Gewinner fanden. (ale)

KURZ NOTIERT

Kostenfreie Führung im Nationalpark Eifel

ERKENSRUHR. Die Ranger des Nationalparkforstamtes Eifel bieten am Samstag, 27. Oktober, eine kostenfreie Führung durch den herbstlichen Nationalparkwald an. Treffpunkt für die dreistündige Wanderung „Indian Summer in der Eifel“ ist um 11 Uhr am Spielplatz in Erkenrühr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bis Ende des Jahres bietet der Nationalpark noch über 80 weitere Führungen und Familientage an. Den kostenlosen Veranstaltungskalender gibt es beim Nationalparkforstamt Eifel (☎ 02444.9510-0, Fax: -85) oder auch im Internet unter www.nationalpark-eifel.de

Dia-Abend über Strauch und Straucher

STRAUCH. Wer Interesse an alten Fotos hat oder auch selber alte Fotos über Strauch und Umgebung besitzt und diese vorzeigen möchte, sollte diesen Nachmittag nicht verpassen: Der St. Josef-Verein lädt am Sonntag, 28. Oktober, ab 17 Uhr zum Dia-Abend ins Pfarrheim in Strauch ein und freut sich über sachkundige Erläuterungen zu den Fotos aus dem Vereinsarchiv.